




Montag, 28. März

Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen. So füllen wir eine Waschmaschine mit Wäsche (mit was denn sonst!) und lassen später noch den Tumbler laufen. Nach getaner Arbeit geht's mit dem Bus nach Malaga. Die Stadt ist unserer Meinung nach nicht zu vergleichen mit Granada. Das heisst Granada hat uns viel besser gefallen, aber das ist natürlich rein subjektiv.

Wir drehen drei Runden mit dem Riesenrad am Hafen, so haben wir schon mal eine schöne Aussicht auf die Stadt. Dann geht's auf einem Spaziergang zum Picasso-Museum. Hier interessiert uns Kulturbanausen aber nicht das Museum sondern das beliebte Restaurant Pimpi. Für einen freien Tisch ist Anstehen angesagt, aber es dauert nicht lange und wir können ein feines Mittagessen in einer guten Atmosphäre geniessen. Anschliessend schlendern wir einfach wieder zur Busstation zurück und auf geht's nach Hause.



Tagesstrecke	Busfahrt nach Malaga und Spaziergang in Malaga
Stellplatzkosten	Offizieller Stellplatz in Rincon de la Victoria 10 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	23° C	20° C

Dienstag, 29. März

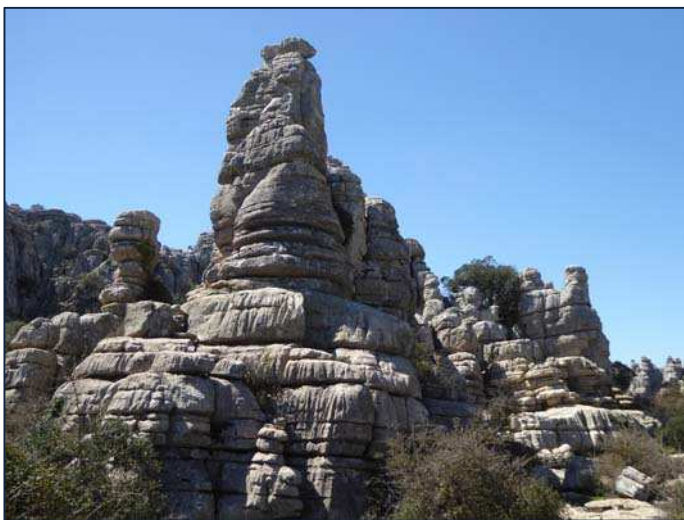
Wir ändern spontan unsere Pläne, entscheiden uns gegen einen Faulenzertag an der Sonne und fahren weiter. Am Donnerstag soll eine Kaltfront kommen und wir wollen die zwei schönen Tage nutzen. Zuerst füllen wir im Mercadona noch den Kühlschrank auf und dann fahren wir auf der A7 nach Malaga und weiter nordwärts auf der NA424 ins Landesinnere Richtung Antequera. Die Stadt interessiert uns heute aber nicht, vielmehr der Parque Natural Torcal de Antequera. Die bizarre Felsenwelt fasziniert uns. Auf unserer einstündigen Wanderung durch diese Steinwelt entdecken wir mehrere „Martinslöcher“ und eigenartige Felsgebilde. Die Weiterfahrt bis Ronda führt uns durch herrliche Landschaften mit fantastischen Aussichten. Wir wählen natürlich die kurvigste Route, dafür aber auch die schönste. Nach gefühlten tausend Kurven erreichen wir den Camping El Sur in Ronda, der zu unserem Glück über ein gutes Restaurant verfügt, das wir auch gleich testen und bestätigen können: es ist sehr gut.



Dieser Gebirgszug erinnert uns etwas an den Flimserstein – einfach etwas grösser!






Parque Natural Torcal de Antequera



Unterwegs nach Ronda – eine fantastische Landschaft!

Tagesstrecke	Rincon de la Victoria - Ronda
Distanz	195.9 km
Fahrzeit	4 Std. 55 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	39 km/h
Stellplatzkosten	Camping El Sur in Ronda 19.50 Euro ohne Strom

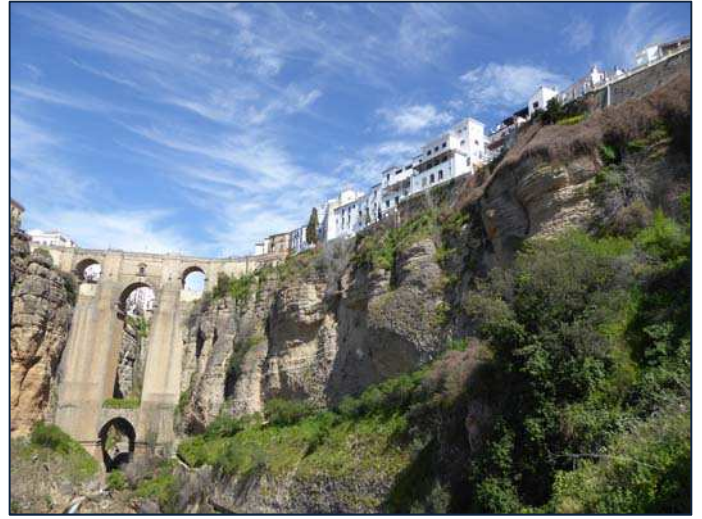
Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	24° C	19° C

Mittwoch, 30. März




Am Vormittag steht etwas Haushaltsarbeit auf dem Programm. Den Rest des Tages nutzen wir für eine ausgiebige Besichtigung von Ronda. Abgerundet wird das Ganze mit einem späten Tapas-Mittagessen, einem Bierchen und einem Glas Sangria.

Zurück beim Chnuschti geniessen wir noch die warme Sonne und später noch eine Kleinigkeit im wirklich guten Restaurant vom Campingplatz. Ein rundweg gelungener Tag.





Tagesstrecke	Wieder einmal einige Kilometer zu Fuss
Stellplatzkosten	Camping El Sur in Ronda 19.50 Euro ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
13° C	24° C	19° C

Donnerstag, 31. März

Wie heisst es doch – die Hoffnung stirbt zuletzt. Unsere Hoffnung hat sich nicht erfüllt, ein Schwall kalter Luft ist über Nacht nach Spanien eingedrungen. Es ist 8 Grad kälter als gestern Morgen, aber wenigsten immer noch ziemlich sonnig.

Heute starten wir zu unserer Fahrt entlang der „Ruta de los Pueblos Blancos“. Am Embalse de Zahara finden wir ein lauschiges Plätzchen für unser Frühstück. Frisch gestärkt begeben wir uns auf Entdeckungstour durch unser erstes weisses Dorf – Zahara de la Sierra. Wir steigen zur Nasriden-Burg hoch, was als Frühsport bezeichnet werden kann. Aber die Aussicht ist fantastisch. Wir schlendern auch noch durch die schönen Gassen.

Nun folgt ein weiteres Highlight des Tages – die Fahrt über den Pass Puerto de las Palomas (1189 m), die Aussichten sind einfach grandios.

Wir streifen die Dörfer Grazalema und El Bosque, bevor wir in Arcos de la Frontera wieder eine grössere Pause einlegen und einen Rundgang durch das Städtchen machen. Eines der schönsten soll es sein – was wir auch bestätigen können. So sammeln sich auch heute wieder einige Kilometer auf Schusters Rappen und dabei geht es in diesen Dörfern stetig auf und ab, mit einigen Prozent Gefälle!

Der Parkplatz, der von einigen auch als Übernachtungsplatz genutzt wird ist durch den aufgekommenen Wind sehr staubig und uns auch zur sehr im Zentrum. So fahren wir doch noch weiter und landen mangels Übernachtungsmöglichkeit zum Schluss des Tages wieder am Meer in El Palmar.



Zahara de la Sierra – hier wollen wir hin



...aber erst nach dem Frühstück.





Embalse de Zahara



Die eindruckliche Fahrt über den Pass
Puerto de las Palomas.






Grazalema





Arcos de la Frontera

Tagesstrecke	Ronda – El Palmar
Distanz	194.9 km
Fahrzeit	4 Std. 23 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.5 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	44 km/h
Stellplatzkosten	Camping Pinar San José 17 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
5° C	17° C	16° C

Freitag, 1. April

Und wieder haben wir eine stinkende Nacht hinter uns. Jetzt ist es unser Glück, dass die Nächte zur Zeit recht kühl sind. Wir hatten keine Chance ein Fenster nur einen Spalt offen zu lassen, der Gestank war wieder rauchig, beissig und einfach fürchterlich – eine Zumutung.

Als erstes wollen wir uns heute nochmals ein Pueblo Blanco anschauen. Vejer de la Frontera – für uns persönlich das schönste Dorf, das wir gesehen haben. Wenig Autos, wenig Touristen und schöne Gassen.

Als nächstes hat unser Kühlschrank unsere Aufmerksamkeit verdient. Er sollte dringend aufgefüllt werden. So steuern wir den nächsten Mercadona an.




Als letztes steuern wir unser Tagesziel an. In El Puerto de Santa Maria finden wir auf Anhieb den angepriesenen Stellplatz, der zwar am Fluss liegt, aber eigentlich ein öffentlicher Parkplatz ist und direkt an einer vierspurigen Strasse liegt. So fahren wir weiter zum Camping las Dunas de San Anton. Es gefällt uns hier und wir suchen uns einen sonnigen Platz aus und geniessen den Rest des Tages faul an der Sonne.







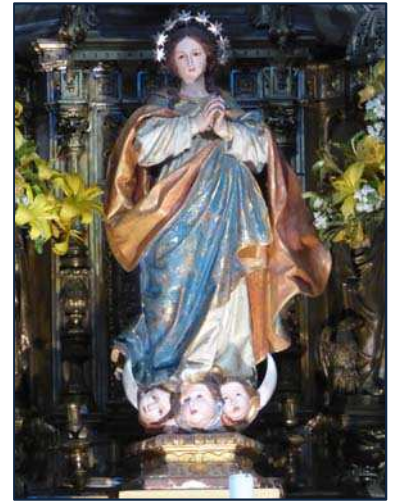
Tagesstrecke	El Palmar – El Puerto de Santa Maria
Distanz	96.9 km
Fahrzeit	2 Std. 8 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.7 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	45 km/h
Stellplatzkosten	Camping las Dunas 15 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
8.5° C	20° C	18° C




Samstag, 2. April

Für einmal klingelt bei uns der Wecker und das bereits um 7.00 Uhr. Wir wollen heute eine der ältesten Städte Europas besuchen – Cádiz. Dazu benutzen wir die Fähre um 10.00 Uhr, die uns in einer halben Stunde in die 3'000 Jahre alte Stadt bringt. Wir genießen den Aufenthalt und hier einfach ein paar Bilder.





Tagesstrecke	Wie so oft auf dieser Reise gibt es ein paar Kilometer zu Fuss.
Stellplatzkosten	Camping las Dunas 15 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	21° C	17° C

Sonntag, 3. April

Das Wetter überrascht uns heute Morgen positiv – die Sonne scheint! Reisebericht schreiben, Velos ausladen, Frühstück etc. Gegen 11.00 Uhr starten wir zu unserer Velotour dem Meer entlang. Dunkle, drohende Wolken lassen uns jedoch umkehren. So gondeln wir noch durch El Puerto de Santa Maria. Laut Reiseführer eine sehr schöne Stadt, die unserer Meinung nach aber an Glanz verloren hat und richtig verlebt und etwas trostlos aussieht. Nun wir gondeln zu lange herum und deshalb erwischt uns der Regen doch noch, aber wir sind schnell beim Campingplatz. Der April macht seinem Namen alle Ehre und ca. 2 Stunden später strahlt die Sonne wieder von einem fast wolkenlosen Himmel.



Tagesstrecke	Ein kurzer, zum Schluss verregener Veloausflug
Stellplatzkosten	Camping las Dunas 15 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
10° C	19° C	18° C